Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — №. 35. — 2tes Quartal.

Ratibor den 2. Mai 1835.

Natur-Merkwürdigkeit.

In den geschichteten Gebirgsarten giebt es ausgedehnte unterirdische Wasserspiegel. Einen der augenfälligsten Belege für eine solche unterirdische Wassermasse mit veränderlichem Niveau liefert der Zirknitzer See in Krain. Er ist etwa eine Meile lang und halb so breit: um die Mitte des Sommers, bei trockener Witterung, fällt er rasch, und nach wenigen Wochen ist er völlig trocken gelegt. Man bemerkt dann deutlich die Oeffnungen, durch die sich das Wasser in die Tiefe gezogen hat; einige stürzen senkrecht ab, andere laufen in schiefer Richtung in die Höhlen, deren die Gebirge ringsum voll sind. Kaum ist das Wasser weg, so wird der ganze Boden bebaut, und nach wenigen Monaten machen die Bauern Heu oder schneiden Hirse am selben Fleck, wo sie noch nicht lange Schleien und Hechte fingen. Gegen das Ende des Herbstes, nach der gewöhnlichen Regenzeit, strömt das Wasser durch dieselben natürlichen Kanäle wieder ein; diese Oeffnungen unterscheiden sich aber von einander auf merkwürdige Weise; einige geben bloß Wasser, aus andern kommen, mit dem Wasser Fische, aus noch andern aber Enten vom unterirdischen See. Diese Enten schwimmen, wenn sie die Flut, so zu sagen, an die Erdoberfläche wirft, ganz gut sie sind aber völlig blind und fast ganz nackt. Das Gesicht bekommen sie in kurzer Zeit, aber erst nach wenigen Wochen ist ihr mit Ausnahme des Kopfes ganz schwarzes Gefieder so weit gewachsen, daß sie fliegen können.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 3. Mai d. J.

Aschenbrödel,

komische Oper in 3 Akten, von Isouard.

Montag den 4. Mai

unter Mitwirkung und zum Benefiz der Gäste Herrn Hanno u. Eichenwald:

Arlequin's Geburt.

Zauber-Pantomime in 2 Akten, arrangirt von Hrn. Hanno.

Zuvor:

Nicolo Zagarini.

Musikalische Posse in 1 Akt v. Campo, die Musik arangirt von Holland.

Auction.

Auf den 19. Mai c. Vormittags 9 Uhr soll in loco Tworkau der Mobiliar-Nachlaß des Rentmeister Pietsch, worunter auch eine goldene Taschenuhr befindlich, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schillersdorf den 24. April 1835.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tworkau.

Jonas.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß in meiner Bade-Anstalt das Baden mit dem 1. Mai c. beginnen wird. Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend wird des Abends warm gespeist. Im Vertrauen auf das bisher mir geschenkte Wohlwollen, hoffe ich Ein Hochgeehrtes Publicum werde mich fernerhin durch seinen fleißigen Besuch gütevoll unterstützen.

Witwe Keil.

Ratibor den 28. April 1835.

Die Molkenkur in Verbindung mit der Mineral-Brunnenkur

zu Karlsbrunn bei Freudenthal im k. k. Antheile Schlesiens, beginnt am 1. Juni d. Jahres, von welchem Tage an auch die mit Eisenschlacken erwärmten Sauerbrunn-Bäder zubereitet werden.

Gefällige Bestellungen auf Wohnungen und Sauerbrunn, ersucht man an die Brunnen-Verwaltung zu Karlsbrunn über Freudenthal franco zu machen.

Karlsbrunn am 20. April 1835.

Aechten Varinas-Cnaster in Rollen habe ich kürzlich eine Partie erhalten, und empfehle solchen zu dem billigsten Preise einer geneigten Abnahme.

J. Doms.

Ratibor den 28. April 1835.

Aufforderung.

Durch das erfolgte Ableben unsers bisherigen Compagnions Herrn Saluz, wird die Einreichung der erbschaftlichen Masse nothwendig.

Wir ersuchen demnach alle unsere resp. Kunden welche noch in unserem Geschäft debetiren namentlich die vom Jahre 1820 bis 1833, binnen spätestens 4 Wochen den Betrag zu berichtigen; indem nach Verlauf dieser Zeit, alle nicht eingegangenen Forderungen, zur gerichtlichen Einziehung übergeben werden sollen.

Ratibor den 28. April 1835.

B. Saluz & Comp.

Wein-Handlungs-Etablissemennt.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen: daß ich heute den 1. Mai

eine neue Weinhandlung

in dem Hause worin sich meine Tuchhandlung befindet, eröffnet habe.

Durch Nichtvollendnng der Zimmer-Einrichtung, kann die Eröffnung der Weinstube erst Dienstag den 5. d. M. statt finden.

In der Hoffnung durch reelle Bedienung und billige Preise das Wohlwollen des hochgeehrten Publikums zu erwerben, werde ich stets bestrebt seyn, mich dessen verdient zu machen.

Ratibor den 1. Mai 1835.

J. Höniger.

50 offene Stellen.

1 Rendant, 1 Director für eine bedeutende Fabrik mit 1200 Thlrn. Gehalt, 1 Buchhalter mit 800 Thlr. Gehalt, 1 junger gebildeter Mann als Geselschafter mit 3 bis 400 Thlr. Gehalt, 2 Oeconomie-Administratoren, 1 Provisor, 4 Apotheker-Gehülfen, 3 Hauslehrer, wovon einer mit 400 Thlrn. Gehalt, 3 Wirthschafts-Inspectoren, 2 Brennerei-Verwalter, 1 Handlungsdisponent, 1 Reisender, 1 Geschäftsführer, 4 Handlungsdiener, 2 Privatsecretäre, 1 Domainen-Actuarius, 1 Rechnungsführer, 1 Protocollführer, 1 Koch mit 400 Thlr. Gehalt, 1 Fabrikaufseher, 1 Gärtner und 1 Revierjäger so wie 2 Erzieherinnen mit 150 und 200 Thlr. Gehalt, 2 Gesellschafterinnen mit 150 und 400 Thlrn. Gehalt, 2 Bonnen mit 150 und 200 Thlr. Gehalt, 1 Wirthschafts-Aufseherin, 1 Kastellanin, 3 Landwirthschafterinnen mit 60, 80 und 100 Thlrn. Gehalt, 2 Kammerjungfern u. 2 Laden-Demoiselles können recht vortheilhafte Stell. für die Dauer nachgewiesen erhalten durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin Zimmerstrasse Nr 47.

☞ **Strohhüte**

in den allerneuesten beliebtesten Façons, sind mit jüngster Post angekommen und empfiehlt selbe zu den möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme

Louis Schlesinger.

Ratibor am 28. April 1835.

Ein Kutscher der dienstlos ist, wünscht so bald als möglich bei einer Herrschaft ein Unterkommen zu finden; mit guten Zeugnissen ist derselbe versehen. Das Nähere hierüber weist die Redact. des Oberschl. Anzeigers nach.

Ratibor den 1. Mai 1835.

☞ Rothen und weißen keimfähigen Kleesaamen offerirt zum billigsten Preise.

J. Doms.

Ratibor den 28. April 1835.

Ein Oeconomie-Beamter welcher als Brennerei-Verweser bei einer großen Herrschaft seit mehreren Jahren in Diensten gestanden und blos der vorgenommenen Veränderung bei dem dortigen Departement wegen entlassen worden, wünscht wiederum als solcher eine Anstellung so bald als möglich zu finden, eine nähere Nachweisung desselben ertheilt

die Redaction des Oberschlf. Anzeigers.

Zu verkaufen sind
ein halbgedeckter Breslauer Chaisen-Wagen mit Vorderdeck, für 55 Rthlr. und eine offene Droschke in Federn hängend für 30 Rthlr; die Redaction des Oberschls. Anzeigers weist dieselben nach.

Ein, mir gehöriges zu Hultschin, das Eckhaus am Ringe der Schloßgasse gelegenes, zwei Stock hohes massives Haus, Hintergebäude und Hofraum ist für billigen Preis und Zahlungsbedingungen zu haben. Zugleich bemerke daß dieses Haus zum Handel oder Schank sehr gelegen ist, da diese Gasse auch zugleich eine Kirchgasse ist.

Ratibor den 1. Mai 1835.

J. P. Kneusel.

Wegen Mangel an Futter steht bei mir eine gute Milchkuh zu verkaufen.

J. P. Kneusel.

Beim Dominio Kornitz liegen Ein Hundert Eimer Brandwein zu 38 und 39 Grad Richter nach Temperatur zum Verkauf, der Preis ist beim dasigen Wirthschafts-Amte zu erfahren.

Kornitz den 27. April 1835.

Heinze.

Ich bin gesonnen meine am Großen Thore belegene Besitzung, der sogenannte alte Zwinger bestehend in
a) einem massiven Hause worin 7 Zimmer nebst 2 Küchen, Keller und Boden-Kammern, befindlich,
b) zwei Stallungen,
c) drei Holzschoppen, und
d) einem dazu gehörigen großen Obst- und Gemüse-Garten mit einem im guten Zustande sich befindenden Glashause,

aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufbedingungen so wie die Zahlungs-Modalitäten werden so billig als möglich gestellt werden. Kauflustige belieben sich gefälligst an mich zu wenden, wo sie die nähern Bedingungen erfahren können.

Ratibor den 26. April 1835.

Kramartzik.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 30. April 1835. Höchster Preis.	1	24	6	1	15	—	1	10	6	—	28	6	2	—	—
Niedrigster Preis.	1	21	—	1	10	6	1	7	6	—	25	6	1	25	6

5. V. 7. □ W. B.

6. V. 7. I. □ T. u. R.